

Jubiläumsausgabe

SOMMER 2022

Schmitten drin

NEUES VON BERG UND SEE




SCHMITTEN
Zell am See - Kaprun

www.schmitten.at

SCHMITTENHÖHE:
WUNDERBAR WANDERBAR

EIN PERFEKTER
START IN DEN TAG

EIN BLICK HINTER
DIE KULISSEN

EINBLICKE



Liebe Leserinnen und Leser der Schmittendrin!

Der letzte Winter war nicht ganz sorgenfrei. Er begann mit einer verspäteten Öffnung und leider ohne Veranstaltungen zum Saisonauftakt, dafür aber mit vielen Gästen, die die ersten Schwünge auf Schnee nicht mehr erwarten konnten. Zu unserer großen Freude wurden Sie und wir mit viel Schnee und herrlichem Sonnenschein belohnt. Wir danken unseren Gästen herzlich für ihren Besuch in diesem wunderschönen Winter!

Nun aber freuen wir uns auf den Frühling und den herannahenden Sommer. Die Tage werden zunehmend länger, die Blumen fangen an zu blühen und die ersten Schmetterlinge und Bienen summen auf den Wiesen.

Wir waren nicht untätig und haben die Flotte der Zeller Schifffahrt auf Vordermann gebracht sowie unsere Arbeiten zur Vorbereitung des Bergsommers abgeschlossen.

Einem Ausflug auf Berg oder See steht daher nichts mehr im Weg! Genießen Sie auf unserer Höhenpromenade oder einem unserer Themenwege die traumhaft schöne Aussicht auf die umliegende Bergwelt und den Zeller See! Familien erleben jede Menge Spaß und Spannung im E-Motocross Park, dem Offroad Park und in „Schmidolins Feuertaufel“. Bei einer Rundfahrt mit der MS Schmittenhöhe lässt es sich bei Urlaubsfeeling vorzüglich dem Alltag entfliehen!

Vielleicht haben auch Sie unsere Veranstaltungen auf Berg und See in den letzten beiden Jahren vermisst? Wir freuen uns sehr darauf, Sie nach dieser zweijährigen Pause bei unserem Bergfest mit Bergmesse im Juni wieder begrüßen zu dürfen!

Sichern Sie sich bereits jetzt Tickets für das Bio-Rosenfrühstück am Schiff oder die Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück – die begehrten Sommer-Highlights neben unserem wöchentlichen Aktivprogramm. Abschließend darf ich Ihnen mit Freude diese Jubiläumsausgabe der Schmittendrin präsentieren. Vor zehn

„
Die Tage werden zunehmend länger, die Blumen fangen an zu blühen und die ersten Schmetterlinge und Bienen summen auf den Wiesen.
“

Jahren haben wir unser Gästemagazin erstmals herausgegeben, seither arbeiten wir laufend an Verbesserungen. Es wurden nicht nur Layout und Format, sondern auch Inhalte und Aufbau immer wieder angepasst. Mit dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen eine völlige Neuentwicklung präsentieren. Im Blattinneren finden Sie QR-Codes bei den verschiedenen Artikeln und Informationen - damit verbinden wir die analoge mit der digitalen Welt und Sie können sich schnell und unkompliziert weitere Informationen zu Produkten und Angeboten online holen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich schon, Sie am Sonnenkind der Alpen – der Schmittenhöhe – und am Zeller See begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Dr. Erich Egger

INHALT

- 2 Einblicke und Inhalt
- 3 Zell am See-Kaprun Sommerkarte, Sommertickets
- 4-5 Schmittenhöhe: wunderbar wanderbar!
- 6 Entspannung am Berg
- 7 Blaickners Sonnalm Kaspessknödel
- 8-9 Ein perfekter Start in den Tag
- 10 Ahoi! Wir stechen in See
- 11 Grüne Schritte auf der Schmitten
- 12 Best 4 Kids! Familien-Abenteuer auf der Schmitten
- 13 Ein Blick zurück – Hüttenzauber auf der Schmitten
- 14 Ein Blick hinter die Kulissen
- 15 Sommer Events

ZELL AM SEE-KAPRUN SOMMERKARTE

Zücken Sie Ihre Karte oder Ihr Smartphone und genießen Sie vom 15. Mai bis 31. Oktober kostenlose Sommerabenteuer! Sind Sie bei einem unserer Unterkunftspartner zu Gast, haben Sie mit der Zell am See-Kaprun Sommerkarte den Trumpf für einmalig schöne Ausflugsziele, Attraktionen und Bergerlebnisse in der Tasche. Ihre Vorteile: Kostenlose Fahrten mit allen Sommerbergbahnen auf der Schmitten und den Schiffen am Zeller See. Im Juli und August ist die einmalige Nutzung der Schmittenhöhebahn und der Panorama-Rundfahrt innerhalb von sechs Tagen frei. Tipp: Mit der Sommerkarten-App haben Sie alle Leistungen auf Ihrem Smartphone, Informationen über sämtliche Ausflugsziele und Ermäßigungen inklusive.



SOMMERTICKETS

Unsere Sommertickets sind Ihre Eintrittskarten in einen abwechslungsreichen Bergsommer:

Entscheiden Sie sich für die Tageskarte für Bergbahnen und Schifffahrt, die Hänge- und Paragleitkarte, das Berg- und Badeticket, die Hike ALPIN CARD Saisonkarte oder das Ganzjahresticket 365 ALPIN CARD!

Sie suchen nach einem Geschenk für ein Geburtstagskind oder einen Jubilar? Ein Sommerticket, Wertgutschein oder Genuss- und Erlebnisticket für ein Bio-Rosenfrühstück, eine Rundfahrt oder Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück – das sind Geschenke, über die sich mit Sicherheit jeder freut.

Bestellen Sie bequem mit nur wenigen Klicks auf schmittendrin.at/onlineshop.



Hier geht's zum Shop

NEU

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Willkommen zur ersten „hybriden“ Schmittendrin! Zum zehnjährigen Jubiläum übernimmt das beliebte touristische Gästemagazin erneut eine innovative Vorreiterrolle: Entdecken Sie die beliebte Kundenzeitung jetzt auch mit praktischen QR-Codes.

Das Team rund um Marketingleiter Markus Papai hat für alle Schmittendrin-Fans eine großartige Serviceoptimierung entwickelt, die ganz einfach funktioniert: „Auf den Seiten der neuen Schmittendrin finden Leser am Ende vieler Artikel einen QR-Code. Mit dem Smartphone ausgelesen, führt dieser zu interessanten Details, tagesaktuellen Angeboten, wichtigen Informationen und unterhaltsamen Videos“, so Markus Papai. Das Printmedium Schmittendrin wird so noch zeitgemäßer und bietet einen echten Mehrwert: „Während Gäste gemütlich am Frühstückstisch durch das Magazin blättern, holen Sie sich über das Smartphone gewünschte Zusatzinformationen oder buchen gleich das passende Angebot“, erklärt der Marketingleiter das Potenzial der QR-Codes.



Tipp: Zücken Sie Ihr Smartphone, lesen Sie den QR-Code über Ihre Kamera oder mittels App ein und genießen Sie Unterhaltung und Information aus erster Hand.



SCHMITTENHÖHE: WUNDERBAR WUNDERBAR!

Die sanften, grünen Hänge, aussichtsreichen Grate und Schatten spendenden Wälder machen die Schmittenhöhe zu einem Paradies für Genusswanderer. Freuen Sie sich auf atemberaubende Blicke auf den Zeller See sowie die schneebedeckten Gipfel der Hohen Tauern und entdecken Sie Ihr persönliches Lieblingsplatzler!

Wandern sorgt für Glücksgefühle und Wohlfühlmomente – und ist erwiesenermaßen gesund! Nach einem mehrtägigen Wanderurlaub mit Bewegung in mäßiger Höhe wird die Wirksamkeit des Wanderns sogar messbar. Wissenschaftler der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg konnten belegen, dass schon nach vier Tagen Wandern eine Verbesserung des VO₂max-Wertes, der anzeigt, wieviel Sauerstoff im Blut transportiert wird, eintritt. In Zell am See können Sie mittels Trail-Fitness-Test vor und nach Ihren Wandertagen Ihren Fitnesslevel testen lassen. Unser Tipp: Planen Sie die zehnte Etappe des Weitwanderweges „Hohe Tauern Panorama Trail“, der über die Schmittenhöhe führt, unbedingt mit ein!

Die Bewegung in der Natur verhilft trainierten und untrainierten Wanderern in jedem Alter zu verbessertem Allgemeinbefinden, denn entspannende Wanderungen mit schönen Aussichten wirken Stress abbauend, ausgleichend, stimmungsaufhellend und muskelstärkend. Moderate Anstiege kräftigen Herz, Lunge und Immunsys-

tem. Die Hirndurchblutung steigt, Blutwerte verbessern sich und Schadstoffe werden abgebaut. Allergiker atmen in der pollenärmeren Bergluft ohne Feinstaubbelastung erleichtert auf. Und nachdem beim Wandern ordentlich Kalorien verbrannt werden, dürfen Sie sich ohne Reue auf die nächste Hütteneinkuhr mit regionalen Pinzgauer Spezialitäten so richtig freuen.

Genuss für alle Sinne

Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe, schweben Sie gemütlich mit der Seilbahn zum Gipfel und nehmen Sie sich – ganz ohne Eile – Zeit, um den Moment zu genießen und eine Reise für alle Sinne anzutreten. Atmen Sie die frische Bergluft mit geschlossenen Augen tief ein und lassen Sie beim Ausatmen Ihren Blick über den glitzernden See wandern. Spüren Sie die wärmende Sonne und die kühlende Brise auf Ihrer Haut und lauschen Sie dem Summen der Insekten, die von Blüte zu Blüte fliegen. Achtsames, sanftes Wandern steigert mit jedem Schritt die Stimmung, die wunderbare Bergwelt auf der

Schmittenhöhe sorgt für gute Laune. Lenken Sie Ihren Blick vom beeindruckenden Bergpanorama einmal direkt vor Ihre Füße. Dort entdecken Sie die vielfältige Welt der Alpenblumen und Bergfauna: Bienen, Hummeln und Schmetterlinge schweben in der Sommerluft, Käfer und kleine Eidechsen huschen durch grüne Halme. Bei einer Wanderung auf dem Erlebnisweg „Mystischer Wald“ sollten Sie zwischen alten Baumstämmen im dunkelgrünen Moos Platz nehmen und die Magie des Ortes spüren. Lauschen Sie dem Rauschen der Baumkronen im Wind, dem Rascheln in den Heidelbeersträuchern und atmen Sie den Duft sonnenerwärmter Moospolster tief ein. Reife Heidel- und Walderdbeeren wandern direkt in den Mund! Der Waldboden federt weich und angenehm unter den Füßen und die Vögel zwitschern ihr fröhliches Lied. Genießen Sie diese stillen und ganz besonderen Momente, die Ihnen die Bergnatur auf der Schmitten schenkt.

„
Fini ist eine echte Wasserratte! Darum baue ich bei meinen Sommerwanderungen gern einen Abstecher zu einem der wunderschönen Speicherteiche auf der Schmitten ein.“
“



Ernst Eder, Bereichsleiter
Finanzen/Controlling



WANDERGLÜCK AUF ZWEI BEINEN UND VIER PFOTEN

Wunderbar wanderbar ist die Schmittenhöhe auch für Ihren Vierbeiner. Auf dem Berg sind Hundehalter und ihre treuen Begleiter herzlich willkommen. Erfahrene Hundebesitzer wissen: Die schönsten Touren mit der Fellnase startet man am besten früh am Morgen. Dann ist die Luft noch angenehm kühl und der Vierbeiner findet ausreichend Platz in der Seilbahnkabine. Während der Fahrt mit der Seilbahn trägt Ihr Hund bitte einen Maulkorb – diesen können Sie gerne gegen Gebühr an der Talstation ausleihen.

Am Berg angekommen, steht dem sommerlichen Wanderer nichts mehr im Weg. Schattige Waldpfade, erfrischende Bergseen und Quellen, angenehm kühler Gipfelwind und unglaublich viele verlockende Gerüche sorgen bei den Hunden für eine hohe Wandermotivation. Damit der Bewegungsdrang des Vierbeiners unter Kontrolle bleibt, führen Sie diesen bitte im gesamten Wandergebiet auf der Schmittenhöhe an der Leine. Für die Entsorgung gefüllter Gassi-Sackerl finden Sie vor allem an den Berg- und Talstationen zahlreiche Mülltonnen.

Treffen Sie auf Ihrer Tour auf friedlich grasende Kühe, behalten Sie Ruhe, führen Sie Ihren Hund an der kurzen Leine und halten Sie einen möglichst großen Sicherheitsabstand.

Tipps für den Umgang mit Weidevieh finden Sie auch unter [schmitten.at/Sommer-Bergerlebnis/Hunde](https://www.schmitten.at/Sommer-Bergerlebnis/Hunde).

Ernst Eder, Bereichsleiter für Finanzen und Controlling bei der Schmittenhöhebahn AG, ist ein leidenschaftlicher Bergwanderer und Hundefreund. Bei seinen Wanderungen auf der Schmitten ist Welsh Terrier-Weibchen Fini immer mit dabei: „Fini ist eine echte Wasserratte! Darum baue ich bei meinen Sommerwanderungen gern einen Abstecher zu einem der wunderschönen Speicherteiche auf der Schmitten ein. Die Wanderung von der Bergstation des cityXpress zum Speicherteich Plettsaukopf ist besonders am frühen Morgen ein Traum. Gerne spazieren wir auch vom Gipfel der Schmittenhöhe auf der „4-Seen-Kunstwanderung“ über die Breiteck hinab zum Hirschkogel-Speichersee, einem eindrucksvollen, ruhigen Gewässer mit ausgesprochen schönen Ausblicken. Fini springt hier gleich fröhlich in die Fluten und kühlte ihre Pfoten. Weiter geht es dann hinunter zum Speichersee Brunnermais, dessen Ufer von zahlreichen Kunstwerken gesäumt ist. Wenn wir während unserer Bergtouren hungrig werden, kehren wir auf einer der urigen Almhütten ein. Hunde sind hier herzlich willkommen – und für Fini habe ich immer einen Snack im Rucksack dabei. Während ich mich mit einer Brettljause, Kasnockn oder einem Kaiserschmarrn belohne, döst Fini friedlich im Schatten und träumt wahrscheinlich schon von der nächsten Wanderung über die bunten Almwiesen auf der Schmittenhöhe.“

Tipps für die
Wanderung mit
Ihrem Hund



TIPP

TRAIL-FITNESS-TEST



Der Rockport-Test ist medizinisch belastbar und ganz einfach durchzuführen. Gemeinsam mit einem Begleiter wird eine Meile (1.600 m) auf ebener Strecke, in gleichmäßigem, möglichst schnellem Tempo, zurückgelegt. Der dabei ermittelte Wert bildet die maximale Sauerstoffaufnahme ab. Die Kennzahl wird im persönlichen Fitnesspass eingetragen. Mit diesem startet man ins Wandervergnügen und wiederholt den Test nach mindestens drei oder vier Tagen regelmäßiger Bewegung. Die positive Wirkung des Wanderns wird schwarz auf weiß mit dem neuen Fitnesswert belegt!

1,6 km
mit Begleiter

möglichst
schnelles
Tempo

Messung der
Sauerstoffauf-
nahme

ENTSPANNUNG AM BERG



Endlich raus aus dem Fitnessraum, mit der Yogamatte unter dem Arm rauf auf den Berg und rein in die Natur: Das Yoga-Angebot auf der Schmitten bietet geübten Yogis und Anfängern aussichtsreiche Entspannungsstunden zwischen Alpenblumen, mit Kuhglockengeläut und dem Premiumblick auf den Zeller See.

Berg-Yoga auf der Schmitten

Frische Bergluft, der Duft würziger Wiesenkräuter und die leuchtenden Blüten von Arnika, Quendel und Erika erwarten alle Yoga-Fans, die sich mit Yogalehrerin Monika Rauter an jedem Mittwoch (22.06.–07.09.2022) an der trassXpress Talstation treffen. In der Gruppe geht es mit der Bergbahn nach oben und ein paar Schritte weiter bis zum Yoga-Platz. Die ausgerollten Fitnessmatten leuchten mit den bunten Alpenblumen um die Wette, wenn die Yogis mit Entspannungsübungen und der Steigerung von Kraft, Gleichgewicht und Flexibilität starten – und das mit dem Fünf-Sterne-Ausblick auf den glitzernden Zeller See. Rosemarie Pichler aus Bruck ist Stammgast beim Yoga am Berg, sie erzählt von der Besonderheit der Asanas auf der Schmitten: „Die Yoga-Termine sind vom Schmitten-Team bestens organisiert. Wir genießen am Berg Weitblick und Ruhe; hier haben wir einfach mehr Raum und Freiheit. In der wunderschönen Natur gewinnt die Entspannung beim Yoga noch einmal an Qualität. Ich finde, man muss als Yogi hier oben unbedingt einmal mitgemacht haben!“

Entspannung & Frühstück

Auch bei der Blaickner's Sonnalm treffen sich Yogis an festgelegten Terminen für Ihre Übungen auf der Wiese neben der Sonnenterrasse. Die diplomierte Yoga-Lehrerin Lisa Rendl praktiziert Hatha-Yoga für Neueinsteiger und erfahrene Yogis mit dem Fokus auf Atemtechniken, Körperübungen und Entspannung. Sie erzählt: „Klare Bergluft, Sonne auf der Haut und die Energie der Bergwelt tragen hier oben wesentlich zur Entspannung bei. Mit den ersten Atemübungen befreien wir das Herz und mit den Körperübungen tanken wir gemeinsam Kraft und Energie für den Tag. Meine Yoga-Einheiten werden mit einem anschließenden Frühstück in der Blaickner's Sonnalm abgerundet. Das ist die perfekte Stärkung mit herrlichem Ausblick auf See und Berge.“



Wenn Sie unabhängig von den angebotenen Terminen Lust auf Ihre ganz individuelle Yoga-Einheit auf der Schmitten haben, dann gehen Sie am besten einfach los und entdecken stille und ungestörte Plätze für Ihre persönliche Entspannung am Berg!



Hier gibts mehr Infos

BLAICKNER'S SONNALM KASPRESSKNÖDEL

„
Ein echtes Lieblingsgericht unserer Gäste!
“

Sonny Blaickner



Heiß und knusprig kommen die Kaspressknödel direkt aus der Pfanne und verströmen einen unvergleichlich herzhaften Duft. Serviert mit knackigem, sommerlich-leichtem Salat, sind Kaspressknödel das ideale Gericht nach einer Wanderung oder während eines sommerlichen Bergausflugs auf die Schmittenhöhe.

Auf der gemütlichen Terrasse von der Blaickner's Sonnalm finden sich immer viele hungrige Wanderer ein, für die Hüttenwirtin Sonny Blaickner zahlreiche regionale Gerichte auf die Speisekarte gesetzt hat. Da dürfen die Pinzgauer Kaspressknödel – in der würzigen Suppe oder mit frischem Salat – natürlich nicht fehlen. Ganz klar, dass diese Spezialität mit dem Blick auf den glitzernden Zeller See und den majestätischen Gipfel der Schmittenhöhe gleich doppelt so gut schmeckt! Kaspressknödel-Spezialistin Tina verrät uns heute ihr Rezept zum einfachen Nachkochen daheim:

REZEPT



Zutaten für 8 Kaspressknödel

- 500 g Knödelbrot
- 5 Eier
- Ca. 200 g Pizzakäse, gerieben
- Ca. 100 g Pinzgauer Bierkäse, gerieben
- 1 Zwiebel
- Ca. 500 ml Milch
- Petersilie, gehackt
- Salz, Pfeffer nach Geschmack, Suppenwürze (Bio)
- Brösel zum Wälzen
- Butterschmalz oder Pflanzenöl zum Herausbacken

Die fein würfelig geschnittene Zwiebel in etwas Butter anschwitzen und bei mittlerer Temperatur glasig dünsten. Mit der Hälfte der Milch ablöschen.

Knödelbrot in eine große Schüssel geben, das Milch-Zwiebel-Gemisch darüber gießen. Versprudelte Eier, geriebenen Käse, fein gehackte Petersilie und ½ – 1 TL Suppenwürze dazugeben und mit beiden Händen gut vermengen. Die restliche Milch nach und nach zugeben, bis eine gut formbare Masse entsteht.

Knödel formen und zwischen den Handflächen flach pressen. Die Knödel in Semmelbrösel wälzen und in reichlich heißem Butterschmalz oder Pflanzenfett in der Pfanne backen, bis sie goldbraun sind.





EIN PERFEKTER START IN DEN TAG

Die Schmittens Frühstücks-Highlights am See und am Gipfel sorgen für eine Extraportion Urlaubsfeeling. Kulinarischer Hochgenuss trifft auf ein atemberaubendes Naturerlebnis und bei einer entspannten Schifffahrt oder Sonnenaufgangswanderung kommt man in den Genuss eines exklusiven Frühstücks-Highlights.



Hier geht's direkt zum Onlineshop

Ruhig gleitet das Schiff über den See, eingerahmt von den schroffen Felsen der Steinberge, den sanften grünen Hängen der Pinzgauer Grasberge und den weiß strahlenden Gletschern der Hohen Tauern. Leise plätschern die Wellen, in der Luft liegt eine leichte Brise und der Duft von Gugelhupf, Rosenblüten und Kaffee. Es ist Zeit für das Bio-Rosenfrühstück auf der MS Schmittenhöhe. Seit zwei Jahren sind die Frühstückstermine der Bio-Bäuerin Birgit Schattbacher von der bijoFARM in Fusch an der Glocknerstraße ein absoluter Renner. An drei Terminen im Sommer stechen Frühstücks-Freunde mit der imposanten MS Schmittenhöhe in See. Der Tisch am reservierten Oberdeck ist für das Bio-Rosenfrühstück schon reichlich gedeckt und während die Schiffscrew das Schiff fürs Ablegen bereit macht, heißt Birgit Schattbacher die Teilnehmer herzlich willkommen und erzählt über die regionale Herkunft ihrer Produkte. Serviert wird beim Bio-Rosenfrühstück ausschließlich Regionales und Selbstgemachtes von der bijoFARM und umliegenden Herstellern. Schnell huscht Birgit Schattbacher wieder unter Deck, um in der Küche die verschiedenen Gänge frisch zuzubereiten, während der Kapitän das mächtige Schiff sanft vom Ufer ablegt und Richtung Süden die Rundfahrt am Zeller See startet. Bald ist der Tisch mit Köstlichkeiten reich gedeckt, Birgit Schattbacher und die Service-Crew tischen in perfektem Teamwork auf und entspannt genießen die Gäste den kulinarischen Kurzurlaub.



Birgit Schattbacher

„
Biologische,
regionale Kleinigkeiten
sind meine
Herzenssache.“

Marketingleiter Markus Papai, der das Angebot von Birgit Schattbacher in ihrem beliebten ROSENcafé in Fusch entdeckte und schätzen lernte, holte die Pinzgauerin kurzerhand mit ins Schmittens-Boot. Er erinnert sich: „Ein trendiges, kulinarisches Angebot, das mit regionalen Produkten von höchster Qualität überzeugt und ein unvergessliches Naturerlebnis inkludiert – das schwebte uns schon lange vor. Der BigPlayer Schmittenhöhebahn AG und die innovative Bio-Bäuerin passten perfekt und so haben wir mit Birgit eine ausgezeichnete Besetzung für diese Kooperation. Der Erfolg gibt uns recht – seit zwei Jahren sind alle Frühstückstermine am Schiff restlos ausgebucht und Einheimische sowie Gäste sind begeistert.“ Die kreative Bio-Bäuerin erzählt: „Biologische, regionale Kleinigkeiten sind meine Herzenssache. Schon in meinem Rosencafé finden die hausgemachten Mehlspeisen und herzhaften Spezialitäten nach dem Motto „Farm to Table“ großen Anklang. Und so gibt es auch hier am Schiff, was der Garten hergibt und meine regionalen Lieferanten gerade anbieten, liebevoll dekoriert mit Wiesenblumen und Rosenblüten aus meinem Garten.“ Das Oberdeck ist exklusiv für die Bio-Frühstücker reserviert und Birgit Schattbacher führt persönlich durch das Frühstück. Immer wieder huscht sie zurück in die Küche, serviert und erzählt über die Gerichte der einzelnen Gänge. Mit an Board sind natürlich auch ihre beliebten, selbstgebackenen Gugelhupferl, Aufstriche, Eierspeise, frisch gebackenes Brot und Törtchen. Manchmal serviert sie Rindfleisch von ihren Zubu-Rindern, gefüllte Teigtascherl, ein Pinzgauer Muas oder spezielle Rosenknöderl. „Ich lasse mir für jedes Frühstück etwas Neues einfallen, je nach Angebot im Garten und der saisonalen Landwirtschaft. Was ich nicht selbst von unserem Bio-Bauernhof beisteuern kann, hole ich von Direktvermarktern im Pinzgau. Die Kombination aus kulinarischem Genuss und dem Erlebnis einer Schifffahrt am Zellersee begeistert die Gäste, aber auch viele Einheimische, die so ihren See von einer ganz neuen Seite erleben. Auch für mich ist es jedes Mal immer noch ein wunderschöner Moment, wenn wir ablegen und langsam übers Wasser gleiten.“

Das Bio-Rosenfrühstück am Sonnendeck wird in diesem Sommer am 4. Juni, 2. Juli und 13. August angeboten. Tickets gibt es ausschließlich digital im Onlineshop der Schmittens. Ein schnelles Reservieren eines Platzes empfiehlt sich, denn die Termine sind rasch ausgebucht.



EARLYBIRDS AM GIPFEL

Wer lieber seine Wanderschuhe schnürt, um in den Sonnenaufgang hinaufzuwandern und sich danach mit einem Schlemmer-Frühstück am Gipfel zu belohnen, der bucht am besten gleich digital einen der drei Sommertermine für die Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück. Dafür muss man allerdings schon früh aus den Federn, denn noch vor der Dämmerung führt die Sonderfahrt des trassXpress um 5:00 Uhr hinauf auf den Berg. Still und friedlich ist es bei der Ankunft und die Wolken hinter dem Hundstein zeigen schon ein zartes Lila. Gemeinsam wandert man die letzten Höhenmeter bis ganz nach oben auf den Gipfel der Schmittens, wo sich die Silhouette der Sisi-Kapelle schon deutlich vom heller werdenden Himmel abhebt. Heimische Klänge der Alphornbläser sorgen für Gänsehaut, während die ersten Sonnenstrahlen sich am Horizont ihren Weg bahnen. Ein prächtiges Farbenspiel, das manche ganz still in sich aufnehmen, während sie in der Wiese Platz genommen haben. Andere zücken aufgeregt das Smartphone, um den erhebenden Moment einzufangen und gleich mit Freunden in der ganzen Welt zu teilen. Markus Papai weiß: „Jeder nimmt die besondere Atmosphäre dieses Sonnenaufgangs anders auf. Mal still, mal euphorisch und emotional. Der Blick auf den See und die langsam im ersten Sonnenlicht aufleuchtenden Gipfel sind aber für alle EarlyBirds ein unvergessliches Naturerlebnis. Entstanden ist diese kulinarische Veranstaltungsreihe während der Corona-Pandemie, als die Berg- und Natur-Sehnsucht besonders groß war. Durch das Limitieren auf 75 Teilnehmer findet hier jeder Ruhe und Weite beim Beobachten des Naturschauspiels. Das Live-Marketing durch die unzähligen mit Hashtag markierten Fotos, die bei diesen Events über die Sozialen Netzwerke gestreamt werden, ist natürlich ein Multiplikator und wichtiger Imagefaktor für die Schmittens.“



Markus Papai,
Bereichsleitung
Marketing/Vertrieb

„
Jeder nimmt
die besondere
Atmosphäre dieses
Sonnenaufgangs
anders auf.“

Ohne Eile nimmt sich jeder am Gipfel Zeit für Ausblicke, Entspannung und Emotionen. Bis der Hunger die ersten Teilnehmer wieder zurück zur Bergstation des trassXpress lockt, wo im Franzl bis 10 Uhr ein wunderbares Bergfrühstück aufgetischt wird. Wer will, wandert nach dem Frühstück noch zum nahen Maurerkogel, zum Sonnkogel oder fährt entspannt und noch voll der Eindrücke des Sonnenaufgangs mit der Seilbahn gemütlich zurück ins Tal.

Auch die Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück wird digital über den Onlineshop angeboten. Termine: 18. Juni, 23. Juli und 20. August



Anton Fürstauer,
seit 33 Jahren Kapitän
der Schmittensflotte

AHOI! WIR STECHEIN IN SEE



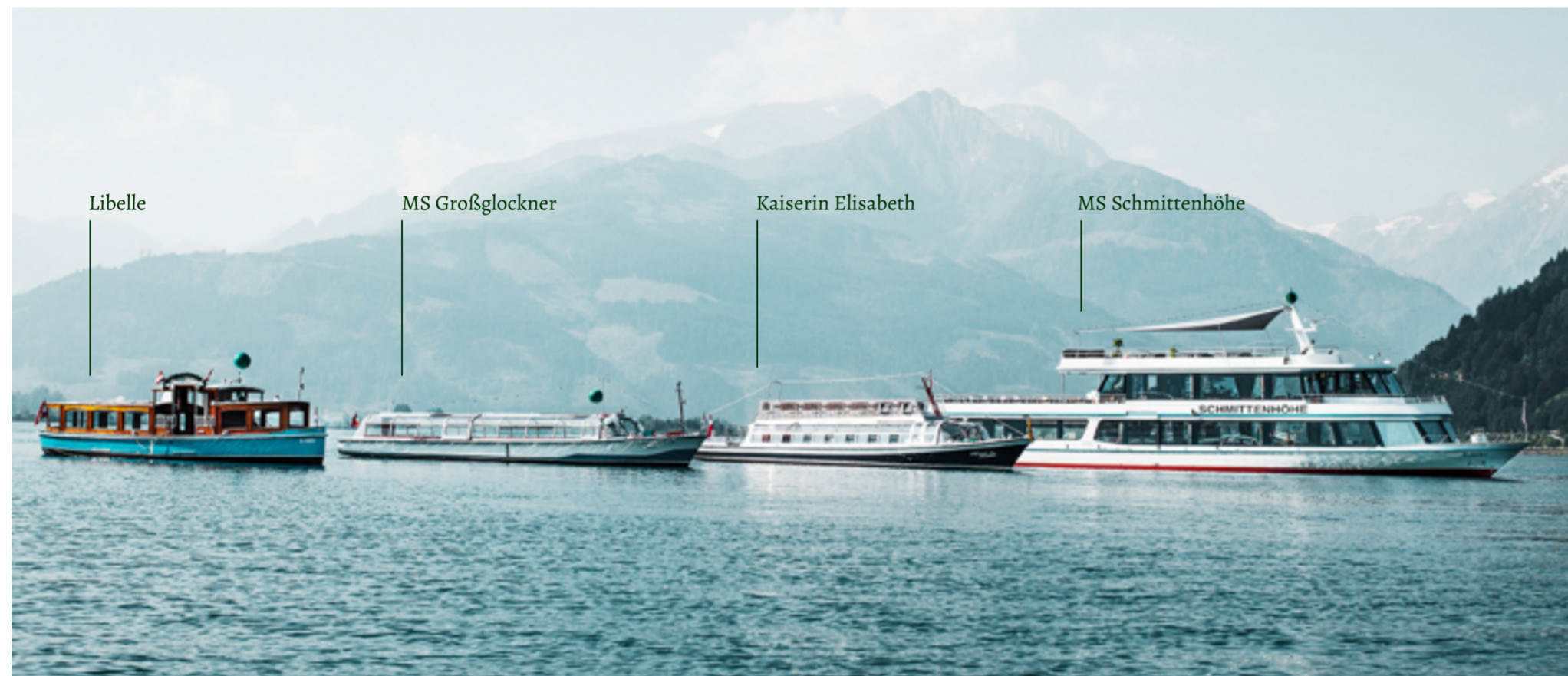
„Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön“, heißt es in einem bekannten Kinderlied. Jeder, der schon einmal mit einem Schiff der Schmittens-Flotte eine Rundfahrt oder einfache Überfahrt am Zeller See unternommen hat, kann von lustigen und schönen Erlebnissen am Wasser berichten.

Die Geschichte der Zeller Schifffahrt begann im Jahr 1947, als ein Bootsbaumeister aus Hard am Bodensee der Gemeinde die Stahlchale eines Zollwachschiffs zum Kauf anbot. Kurz entschlossen wurde diese günstig erworben und der städtische Bauhof übernahm die Fertigstellung des Schiffs in Eigenregie. Beim Festakt am 25. Oktober 1947 wurde das Schiff auf den Namen „Libelle“ getauft und danach für Transferfahrten zwischen Zell am See und Thumersbach am Ostufer des Sees eingesetzt.

Im Jahr 2001 übernahm die Schmittenshöhe AG die Schifffahrt auf dem Zeller See von der Stadtgemeinde – und damit das liebenswerte Nostalgieschiff „Libelle“, die zuverlässige „Großglockner“ und das elegante Rund-

fahrtschiff „Kaiserin Elisabeth“. Anton Fürstauer, der seit nunmehr 33 Jahren als Kapitän die Schiffe der Schmittensflotte über den See fährt, erinnert sich gut an die Ankunft des modernen Veranstaltungs- und Rundfahrtschiffes „MS Schmittenshöhe“ am 12. Mai 2005:

„Die Anlieferung dieses großen Schiffes war sehr aufwändig und eine organisatorische Herausforderung. Als es endlich zu Wasser gelassen wurde und ich mit ihm erstmals zu einer Rundfahrt auf dem Zeller See startete, hatte ich Gänsehaut – ein denkwürdiger Moment für mich in den mehr als drei Jahrzehnten als Kapitän. Tatsächlich ist aber jeder Tag am Steuer eines der Schiffe wunderschön und Langeweile kenne ich nicht!“



Aufregender Sommerjob

„Wunderschön und aufregend“, so beschreibt Ferialpraktikant Raphael Danzer seinen Dienst als Matrose auf den Schiffen der Schmittensflotte. Schon den zweiten Sommer arbeitet der 17-Jährige auf dem Überfahrtschiff „MS Großglockner“ und der „MS Schmittenshöhe“. Er begrüßt die Fahrgäste, hilft beim Anlegen und gibt die Fahrscheine aus. Der Schüler erinnert sich gern an seine allererste Fahrt über den See: „Als Kind fuhr meine Oma mit mir mit dem Schiff von Thumersbach nach Zell am See. Ich war zu klein, um aus dem Fenster sehen zu können und so beobachtete ich fasziniert den Kapitän bei seiner Arbeit am großen Steuerrad. Ich fühlte den Wellengang und durchs Fenster kam die kühle Brise, die über den sommerlichen See strich. Diese wunderschöne Kindheitserinnerung führte mich zu dieser Praktikumsstelle. Es ist der beste Sommerjob, den ich mir vorstellen kann, denn ich bin den ganzen Tag lang am Wasser und in der Sonne! Die Freundlichkeit, mit der ich den Gästen begegne, bekomme ich direkt zurück. Es macht mich sehr glücklich, wenn Gäste nach einer schönen Runde am See mit einem Lächeln von Bord gehen. Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Ferien und meine Zeit bei der Schmittens-Schifffahrt!“



Raphael
Danzer

GRÜNE SCHRITTE AUF DER SCHMITTEN

Nachgefragt

MOBILITÄT



Die Hybrid-Pistengeräte, die seit 2016 zum Einsatz kommen, verbrauchen bis zu 20 % weniger Diesel und stoßen somit auch entsprechend weniger CO₂ aus. Außerdem kommen Schneehöhenmessgeräte zum Einsatz, die vor allem ein ökonomisches Fahren fördern sollen, damit die Einsatzzeit von Pistengeräten nachweislich reduziert wird.

Der synthetische Kraftstoff GTL Fuel wird nicht aus Erdöl, sondern aus Erdgas gewonnen. Er verbrennt sauberer als herkömmlicher Diesel und produziert deutlich weniger Stickoxide und Feinstaub. Das hat auch für die Gäste positive Auswirkungen, denn durch die Senkung der lokalen Emissionen bildet sich weniger schwarzer Ruß. GTL Fuel hat außerdem eine bessere Wassergüteklasse.

Die Ladestationen für Radfahrer im Tal befinden sich bei der areitXpress-, cityXpress und trassXpress-Talstation.

ENERGIE



Bereits 2013 ging die Schmittenshöhebahn AG mit der damals größten gebäudeintegrierten Photovoltaikanlage Salzburgs ans Netz. Heute erzeugen die 2.750m² Photovoltaikflächen so viel Energie, dass damit 85 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können. Auf der Tal- und Bergstation des cityXpress wird zum Beispiel Energie für jede vierte Bergfahrt mit dem cityXpress gewonnen.

Der von der Salzburg AG gelieferte Ökostrom besteht zu 85 % aus Wasserkraft und zu mehr als 10 % aus Windenergie.

Übrigens: Durch den Einsatz einer Wärmepumpe für die Gebäudeheizung, wie am Beispiel zellamseeXpress erkennbar, werden jährlich 15 Tonnen CO₂ eingespart.

BIODIVERSITÄT



Auf den Hängen der Schmittens können Alpenblumen und Gräser, im Gegensatz zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, viel länger wachsen und sich durch Samen vermehren, bevor gemäht wird. Dadurch entsteht eine enorme Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten.

Ökologen des Landes Salzburg attestierten der Schmittens in der Pistenmanagementstudie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Biodiversität.

Wir wollten es genau wissen und haben Schmittens-Umweltmanager und technischen Leiter, Ing. Hannes Mayer, drei entscheidende Fragen zu den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gestellt. Hier kommen seine interessanten Antworten.

Die Schmittenshöhebahn AG nimmt in Österreich eine Vorreiterrolle ein, ist es doch das einzige EMAS-zertifizierte Seilbahnunternehmen in Europa. Und weil sich die Schmittens der Natur als Grundlage für den Skisport und die Wandererlebnisse bewusst ist, hat das Unternehmen bereits vor elf Jahren einen Ökologiebeirat ins Leben gerufen.

Ing. Hannes Mayer verfolgt gemeinsam mit seinem Team konsequent den Weg eines umweltfreundlichen Betriebes!

Die Schmittenshöhe ist ein echtes Paradies für Skifahrer und Wanderer. Weiße Skipisten und bunte Blumenwiesen – wie geht das denn?

Tatsächlich finden Gäste genau dort, wo sie im Winter auf Skiern talwärts schwingen, im Sommer eine bunte Vielfalt an Blumen, Insekten und Schmetterlingen vor. Die wunderschönen Hänge der Schmittens sind unser Kapital – im Winter als Skipisten, im Sommer als natürlicher Erholungsraum für Wanderer. Wir achten daher nach der ressourcenschonenden Beschneidung im Winter besonders auf die nachhaltige Pflege sowie Renaturierung der Skipisten mit standortgerechtem Pflanzenwuchs und einer späten Mahd, um die Biodiversität aufrecht zu erhalten. Dazu wurde auch eine Pistenmanagementstudie mit Dr. Helmut Wittmann vom Institut für Ökologie durchgeführt, die man online auf unserer Website nachlesen kann.

Außerdem gibt es an der Talstation des areitXpress E-Zapfsäulen für Elektroautos, weitere Zapfsäulen an der Talstation des trassXpress sind in Planung und Radfahrer können im Sommer ihre E-Bikes im Tal aufladen.

Woher kommt die benötigte Energie?

Die auf der Schmittenshöhe hauptsächlich eingesetzte Energie ist elektrischer Strom. Wir haben während der letzten Jahre rund 2.750m² Photovoltaikflächen landschaftsschonend auf unsere Gebäudedächer montiert oder in Fassaden integriert. Die gewonnene Energie fließt in das Netz der Salzburg AG, von wel-

cher wir dann wiederum 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen zurückbekommen. Außerdem haben wir uns auch Gedanken für intelligente und nachhaltige Erlebnis-Angebote gemacht, die auch für die Tourismusregion von Bedeutung sind, denn den E-Motocross Park auf der Areit betreiben wir zur Gänze mit selbst erzeugtem Solarstrom.

Wie grün ist der Fuhrpark der Schmittenshöhe?

Unsere Offenheit für neue Energieformen macht es längst möglich, dass der Schmittens-Fuhrpark immer grüner wird! Mittlerweile sind zwei Hybrid-Pistengeräte unterwegs, mit denen knapp ein Fünftel weniger CO₂ ausgestoßen wird, weitere sind in Planung. Außerdem fährt die Pistenrettung unter anderem mit einem E-Skidoo, um emissionsfrei an den Einsatzort zu kommen.

Bei der Schifffahrt kommt der synthetische Treibstoff GTL zum Einsatz, der zur Senkung der lokalen Emissionen beiträgt, biologisch leicht abbaubar ist und die Motorengeräusche reduziert. Für die Schmittenshöhebahn AG spielt auch die Anreise der Gäste eine wesentliche Rolle. Deshalb wurde eine eigene Haltestelle nahe der areitXpress-Talstation für die Lokalbahn und somit eine öffentliche Anreise initiiert.

Außerdem gibt es an der Talstation des areitXpress E-Zapfsäulen für Elektroautos, weitere Zapfsäulen an der Talstation des trassXpress sind in Planung und Radfahrer können im Sommer ihre E-Bikes im Tal aufladen.



Ing. Hannes Mayer
Schmittens-Umweltmanager



Alle weiteren
Informationen
lesen Sie am
besten hier!



BEST-4-KIDS! FAMILIEN-ABENTEUER AUF DER SCHMITTEN



Mal richtig Gas geben

Im E-Motocross Park an der Bergstation des areitXpress toben sich große und kleine Motorsportfans so richtig aus: Auf unterschiedlichen Arealen sind Spaß und Action garantiert! Mit umweltfreundlichen KTM Freeride E-Motocross-Bikes jagen erwachsene Zweiradpiloten durch Haarnadelkurven und über Wellen. Der Motocross-Nachwuchs zwischen 6 und 14 Jahren geht auf speziellen Oset-Bikes am Feuerstuhl-Parcours ins Rennen, natürlich wie die Großen mit Schutzkleidung und Vollvisierhelmen ausgestattet.

Kleine „Crawler“ groß in Fahrt

Modell-Offroadler in Position gebracht, Hände an die Fernsteuerung, fertig und los! Das robuste Modellauto – der „Crawler“ – fährt über die Schotterpiste, bezwingt Brücken sowie Steinhaufen und geht in beeindruckende Schräglagen. Große und kleine Modellauto-Piloten sind auf dem Gehweg an der Strecke hautnah dabei und freuen sich gemeinsam über bewältigte Hindernisse. Die Fernbedienungen sind einfach zu handhaben, so können auch Kinder und Modellauto-Neulinge alle Hindernisse mit dem „Crawler“ meistern. Der Offroad-Park befindet sich an der Bergstation des areitXpress.

Drachenstarke Erlebniswege

Langeweile gibt es auf der Schmitten nicht, denn auf Schmidolins Erlebniswegen wird Wandern zum großen Abenteuer! Auf neugierige Entdecker warten waghalsige Mutproben, knifflige Rätsel und ganz viel Spaß. „Schmidolins Feuertaufe“ sorgt mit Drachenfeuer, Höhlen, Kletterparks und Flying-Fox bei Kindern für Feuereifer beim Wandern. Den drachenstarken Erlebnisweg erreichen Familien mit dem areitXpress, dem cityXpress oder über einen Wanderweg vom Tal aus.

Mystischer Wald

Auf dem Erlebnisweg „Mystischer Wald“ tauchen Eltern und Kinder tief in das geheimnisvolle Grün des Bergwaldes ein und entdecken seine Geheimnisse. Kichert da ein Eichhörnchen frech in den Wipfeln? Wispert ein Schmetterling? Klopft dort ein Specht am Baumstamm oder verstecken sich in den Moospolstern unter tiefhängenden Ästen etwa kleine Wichtel? Auf der kindgerechten Wanderung von der Bergstation der Sonnkogelbahn bis zur Schmiedhofalm begegnen Familien acht Pinzgauer Sagengestalten und erfahren vieles über den Zauber des Waldes.

Spielereiche Gratwanderung

Ganz ohne anstrengende Steigungen, dafür aber mit vielen lustigen Spielstationen, wandern Familien auf der Höhenpromenade vom Gipfel der Schmittenhöhe zum Sonnkogel. Auf Aussichtsplattformen eröffnen Fernrohre neue Perspektiven und Thementafeln erzählen von der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Am Ende des Weges können Familien ihre Wanderung auf dem Kräuterwanderweg Kraut&Ruam oder dem Themenweg „Mystischer Wald“ fortsetzen.



Hier erfahren Sie mehr über unsere Familienabenteuer!

EIN BLICK ZURÜCK: HÜTTEN- ZAUBER AUF DER SCHMITTEN



Nach einer Wanderung gemütlich einkehren und die urige Atmosphäre einer Hütte genießen: Das hat schon unsere Großeltern und die ersten Sommerfrischler begeistert. Vor dem Bau der ersten Seilbahn im Jahr 1927 stieg man Sommer wie Winter zu Fuß vom Tal auf und wurde mit der Rast auf einer sonnigen Terrasse und echtem Hüttenzauber belohnt. Die Begeisterung für die Alpen und die Erschließung abgelegener Regionen mit der Eisenbahn ermöglichten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Entwicklung des Bergtourismus. Rudolf Riemann ließ im Pinzgau zahlreiche Wanderwege anlegen und gleichzeitig wuchs die touristische Infrastruktur am Zeller See. Auf einem 1873 errichteten Pfad entdeckten die ersten Touristen in eigens dafür gebauten, einspännigen Pferdewagen die Schmittenhöhe. Am Gipfel stand eine Bauernhütte, die vom Alpenverein erworben und 1874 zur Schutzhütte umfunktioniert wurde. Später wurde daraus das renommierte Berghotel, das sogar vom österreichischen Kaiserpaar Sisi und Franz Joseph besucht wurde und um 1900 als größtes Berghotel der gesamten Monarchie galt. Die Gäste, die in von Pferden oder Mulis gezogenen „Schmittenwägeln“ nach oben kutschiert wurden, mussten am Schweizerhaus – der heutigen Mittelstation – eine Mautgebühr entrichten, mit der die Wege weiter ausgebaut wurden. In der Nähe des Berghotels baute Franz Gramshammer später die Hochzelleralm, die besonders

betuchte Gäste mit ihrem modernen und alpinen Stil anzog. Wo heute die beliebte Breiteckalm steht, wurde im Jahr 1948 als erste Höhenanlage der Schmitten der Lift auf den sogenannten Bürgermeisterbühl errichtet. An der Talstation des einfachen Bügellifts betrieb Albert Radacher einen kleinen Kiosk, in dem er Würstel, Skiwasser und Glühwein anbot. Dessen Bruder, Peter Radacher, ein bekannter Skifahrer und Bergsteiger, übernahm nach dem Tod der beliebten Wirtin Rosa Scholz das Gasthaus an der Mittelstation in Pacht. Als die Eigentümerfamilie Wieser den Betrieb der Mittelstation wieder in eigene Hände nahm, wechselten Peter Radacher und seine Frau Burgi zum Kiosk des Bruders auf die Breiteck und legten 1954 mit dem Bau einer kleinen Holzhütte den Grundstein für die Breiteckalm. Mit viel Herz und echter Gastfreundschaft führten Burgi und Peter mehr als 30 Jahre lang die Geschicke der Alm, die heute in dritter Generation im Besitz von Patrick Radacher ist. **Burgi Radacher** verstarb am 25. Dezember 2021 im hohen Alter von 101 Jahren.



Nach dem Bau der Sonnenalmbahn erwarben Irmgard und Kurt Blaickner im Jahr 1957 die rund 300 Jahre alte Kasperalm neben der Bergstation. Sie errichteten das Berghotel Blaickner's Sonnalp, dessen Kamin aus dem alten Holz der Kasperalm noch an die ehemalige Kochstelle erinnert. Die

legendären Hüttenabende auf der Sonnalp erfreuten sich bei Einheimischen wie Urlaubsgästen überaus großer Beliebtheit. Seit dem Jahr 2000 führt Sonny Blaickner den Betrieb gemeinsam mit ihrer Familie weiter. Der Betrieb im Glocknerhaus wurde von Frau Brunner initiiert. Nach ihr wurde die angrenzende Abfahrt auch „Brunner-Moas“ genannt, heute bekannt als obere Hirschkogelwiese. Nach wie vor genießen Gäste von der Terrasse aus den wunderschönen Blick auf den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs. Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel für Sommerfrischler, die einst mit der Bahn nach Zell am See reisten, war die Ebenbergalm. Ein kurzer Spaziergang führte die Gäste direkt vom Bahnhof hinauf zur Wirtsfamilie Dorn. Damals wie heute ist die Ebenbergalm auf 1.000 m Seehöhe ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Urlauber.

Brüendl SPORTS

Urban Sky Wanderschuhe Damen + Herren
statt € 119,99
jetzt nur € 89,99 -25%

Pedroc Cargo Durastretch Wandershorts Damen + Herren
jetzt nur € 89,99

DACHSTEIN

Air Lite 20/18 SL Wanderrucksack
statt € 109,99
jetzt nur € 79,99 -27%

deuter

LEKI

Jasper Lite Wanderstöcke
statt € 99,99
jetzt nur € 69,99 -30%

Pedroc Durastretch Zip-Off Wanderhose Damen + Herren
jetzt nur € 149,99

SALEWA

Puez Aqua Powerte Hardshelljacke Damen + Herren
jetzt nur € 99,99

SALEWA

Puez Melange Dry Funktionsshirt Damen + Herren
jetzt nur € 29,99

GORE-TEX

Speed Beat Gore-Tex Wanderschuhe Damen + Herren
statt € 169,99
jetzt nur € 119,99 -30%

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Nach einer erfolgreichen Wintersaison schließen die Lifte auf der Schmitten und wo vor kurzem noch eine dicke Schneedecke lag, sprießen Blumen und bunte Schmetterlinge flattern durch die Luft. Wanderer starten zu ihren Touren und Kinderlachen ist von den Themenwegen zu hören. Hinter den Kulissen wird währenddessen eifrig geputzt, Services durchgeführt und schon jetzt der nächste Winter vorbereitet.



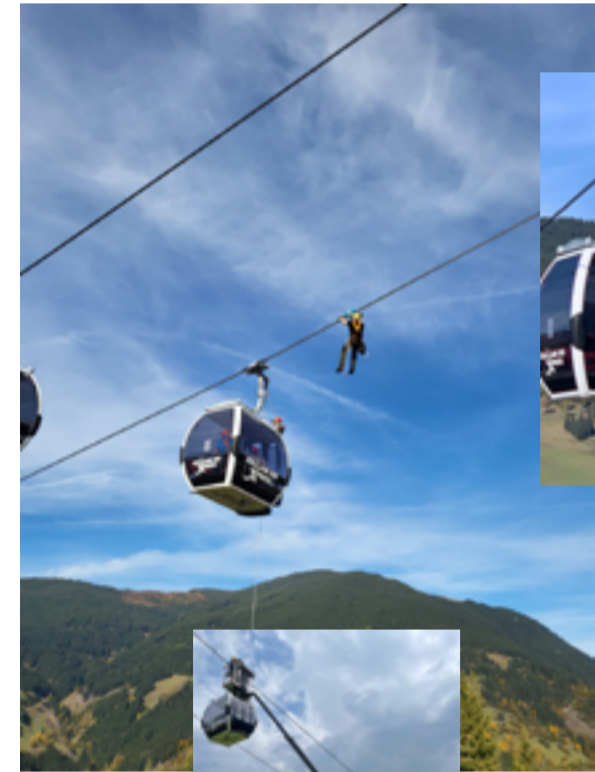
Ein Mitarbeiter fährt am Trasseil mit einem Seilfahrgerät von einer Kabine zur nächsten.

Elisa Pettino, eine langjährige Praktikantin, hilft bei der Generalrevision eines Pistengerätes.



Bei Seilsanierungsarbeiten am Hirschkogel-Express wird von den Mitarbeitern eine Seilklemmbanke und ein Hilfsseil montiert, um das Förderseil zu entspannen. Im Frühsommer kann es am Berg schon mal überraschend winterlich werden.

Seilbahntechnikerin Celina Schuster seilt sich bei der Bergübung zur Kabine ab.



Bergeübung
Die Mitarbeiter der Betriebsgruppe Sonnenalm bei ihrer jährlichen Bergeübung am zellamseeXpress. Übungsannahme ist der Stillstand der Seilbahnanlage und die Mitarbeiter trainieren die Bergung der Gäste aus den Kabinen.

Auch ein Pistengerät mit einem Steiger kommt bei der Bergeübung zum Einsatz.



Reparatur am Fahrwerk eines Pistengerätes.

Praktikant Florian Brandstätter hilft bei der Generalrevision eines Pistengerätes.



Mitarbeiter der Betriebsgruppe Sommerbewirtschaftung beim Mulchen des Steilstücks auf der Hirschkogelabfahrt. Das Mulchen auf diesem steilen Abschnitt, der im Sommer auch nicht beweidet oder gemäht wird, verhindert, dass die Schneedecke im Winter an den langen Grashalmen abrutscht.

Kabinenrevision am areitXpress mit den Mitarbeitern Markus Lechner, Peter Auernigg und Michael Obersamer. Dabei wird die Kabinenaufhängung geprüft und gewartet.



Gerhard Mariacher von der Werkstätte bei der Motorreparatur an einem Mähfahrzeug.



Bernhard Mayr und Markus Neumayr von der Gruppe Beschneigung führen die Revision an Turmschneerzeugern auf der Schüttabfahrt vom Arbeitskorb des am Schmitten-LKW montierten Krans aus durch.



Die Betriebsgruppe Areit-Zellerberg mit Stefan Pausch, Matthias Moßhammer und einem Mitarbeiter des Seilbahnherstellers führt an der Glocknerbahn Revisionsarbeiten und die Überprüfung einer Rollenbatterie durch.

Neue Schneerzeuger werden mit dem Helikopter angeliefert und in der Trassabfahrt abgesetzt. Mitarbeiter der Betriebsgruppe Beschneigung nehmen die schwere Ladung in Empfang und installieren die Schneerzeuger vor Ort.



Die orangen Prallschutzmatten an Stützen und Schneerzeugern werden nach der Wintersaison eingesammelt und bis in den Herbst eingelagert.



Gerhard Mariacher und Ernst Brennsteiner vom Werkstatt-Team bei der Reparatur der Schneefräse eines Pistengerätes.

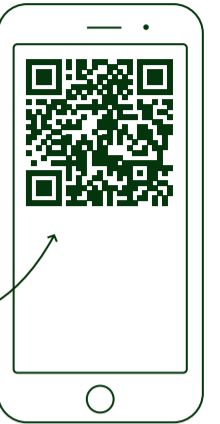


Auch die Schneerzeuger werden jährlich gewartet. Hier hebt ein mit speziellen Sommerketten ausgestattetes Pistengerät mit einem Steiger statt dem Schneeschild zwei Mitarbeiter zur Wartung an das fix installierte Schneigerät auf der Schüttabfahrt.

SOMMER-EVENTS

AKTIVPROGRAMM

Die Aktivprogramm-Guides wissen immer, wo es langgeht, kennen die schönsten Lieblingsplätze und haben viele spannende Geschichten über die Schmitten und die Region zu erzählen!



Hier geht's zu den Events

NAHES GIPFELGLÜCK



MO Jeden Montag
von 20. Juni bis 5. September 2022

Geführte Wanderung von der trassXpress Bergstation über Almwiesen und durch Wälder zum benachbarten Gipfel des Maurerkogels auf 2.074 m.

BERGYOGA



MI Jeden Mittwoch
von 22. Juni bis 7. September 2022

Yogalehrerin Monika Rauter führt Yoga-Anfänger und erfahrene Yogis zum wunderschönen Aussichtspunkt am Schmittengipfel, wo auf der Almwiese mit Blick auf den Zeller See Asanas und Entspannungsübungen geübt werden.

KRÄUTER- UND GENUSS-WANDERUNG



FR Jeden Freitag
von 24. Juni bis 9. September 2022

Schmitten-Kräuterexperte Fredi eröffnet Gästen bei einem Spaziergang auf der Höhenpromenade die Welt wild wachsender Heil- und Küchenkräuter. In der Kräuterwerkstatt werden anschließend gemeinsam Salben, Limonaden oder Aufstriche hergestellt.

BIO-ROSENFRÜHSTÜCK

4. Juni, 2. Juli, 13. August

Das Bio-Rosenfrühstück auf der MS Schmittenhöhe: Starten Sie mit einer Schifffahrt samt kulinarischem Hochgenuss in Ihren Tag!

SONNENAUFANGSWANDERUNG

18. Juni, 23. Juli, 20. August

Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück für Early Birds! 20-minütige Gipfelwanderung zum stimmungsvollen Erlebnis des Sonnenaufgangs in den Bergen.

BERGKRÄUTER ROAS

30. Juli und 20. August

Gemeinsam mit Kräuterexpertin Barbara Haider geht es entlang der Höhenpromenade zum Sonnkogel Restaurant mit anschließendem Kräuterworkshop.

BERGFEST AUF DER SCHMITTENHÖHE

26. Juni 2022

Beim Bergfest genießen Gäste und Einheimische Tradition und Geselligkeit, regionale Köstlichkeiten und Musik! Mit Bergmesse, Rangglern, Schnalzergruppen, Musikantengruppen und viel Spaß!



WOMEN'S TRAIL

23. bis 25. September 2022

Geballte Frauenpower in Laufschuhen: Das Trailrun-Wochenende nur für Ladies mit den schönsten Routen, Nachtlauf und interessanten Side-Events.



Fräulenpower



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckzeugnisse“ des
österreichischen Umweltzeichens;
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



Druck- und Satzfehler, Irrtümer, Preis-, Termin- & Angebotsänderungen vorbehalten. Für den Inhalt verantwortlich und Herausgeber: Schmittenhöhebahn AG
Postfach 8 · A-5700 Zell am See · Tel. 06542/789-0 · E-Mail: schmitt@schmitt.at · www.schmitt.at · Redaktion: Edithorals, Schmittenhöhebahn AG
Fotos: Schmittenhöhebahn AG, Edith Danzer, Faistauer Photography, Peter Radacher, Bründl Sports, Breiteck Alm, Max Steinbauer, Birgit Schattbacher,
Zell am See-Kaprun Tourismus/Gregor Kuntischer · Layout und Grafik: Salic GmbH · Druck: Samson Druck